



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Die Corona-Situation erlaubt es uns nun, unsere Anlässe wie geplant durchzuführen. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, so dass wir die 'Klöntalersee'-Wanderung anfangs Juli 2021 nicht durchführen konnten.

Für die 'Reuss'-Wanderung am 22. Juli herrschte zwar gutes Wanderwetter, aber wegen der Hochwasser führenden Reuss konnte auch diese Wanderung nicht durchgeführt werden. Da im Klöntal gute Bedingungen herrschten, entschlossen wir uns kurzfristig, diese Wanderung nachzuholen.

Die B-Gruppe besuchte das Strohmuseum in Wohlen.

Am 29. Juli konnten wir dann wie geplant die Taubenlochschlucht erwandern und die A-Gruppe am 12. August den 'Bachtel', während die B-Gruppe am Pfäffikersee wanderte.

Betreffend Änderungen und Ergänzungen unserer Anlässe bitte regelmässig **unsere Homepage pveth.ethz.ch, Rubrik 'Aktuell'**, konsultieren.

Hansruedi Missland

22. Juli 2021

Wanderung Klöntalersee

Organisation: Hans Huber
Elisabeth Wenk

Mit "Dü-da-do" fuhr das Postauto 21 PVETH-Wandersleute durch die schmale Strasse ins Klöntal, überquerte, mit wenigen Zentimetern Spielraum, die vor einer Woche erstellte Notbrücke und machte schliesslich beim Restaurant "Plätz" Halt für unseren verdienten Startkaffee. Die Gipfeli, die die Wanderleitung selber mitbringen musste, hatten beim Transport etwas gelitten: sie kamen flach aus dem Papiersack. Bevor die tatendurstigen PVETH'ler aufbrechen konnten, trug Hans noch eine kleine Geschichtslektion vor: vom Stausee, von der Eisgewinnung und vom glücklosen russischen General Suworow, der 1799 mit seiner Truppe vor den Franzosen durchs Klöntal flüchten musste. Immerhin wurde ein langer Wanderweg nach ihm benannt (ViaSuworow). Ein kleines Stück davon wollen wir heute in Angriff nehmen.

So stapften wir durch urwaldmässige Gebiete, durch trockene Bachbeete und stellenweise über schmale Pfade, die mit Drahtseilen versehen, uns ohne Angst passieren liessen. Ein eindrücklicher hoher Wasserfall liess uns pausieren. Dazwischen gab es immer wieder einmal einen Ausblick auf den blaugrünen See in der Berglandschaft.



Klöntalersee

Foto Klaus Girgenrath

Um die Mittagszeit erreichten wir den Campingplatz Güntlenau. Die meisten verzehrten ihr Picknick auf einem schattigen Platz in einer daneben liegenden Wiese. Ein paar strebten dem Restaurant Rhodanneberg entgegen.

Um 13:45 starteten 17 Abwärtswanderer zur Tour der Löntsch entlang, abwechslungsreich mal links dann wieder rechts vom Flüsschen. Bei der Löntschobelbrücke blickten wir etwas schauernd in die tiefe Schlucht hinab. Ein kurzer Anstieg brachte uns zur Allmend von Glarus. Jetzt ging es durch Wiesen dem Kantonshauptort entgegen. Die Leute mit langen Anfahrtswegen bestiegen den nächsten Zug nach Zürich. Die anderen liessen sich, geführt von Verena Hänggi, in der schönsten Gartenbeiz von Glarus nieder, in der "Gastrorollbar" im Volksgarten.

Hans Huber

22. Juli 2021

Strohmuseum Wohlen

Organisation: Karin Schram

Diesmal starteten die 6 Teilnehmenden der Gruppe B nicht mit der Gruppe A, sondern sie fuhren nach Wohlen. Nach einem Startkaffee im Restaurant Marco Polo, in dem auch das Mittagessen vorgesehen war, besuchten wir das Stroh-museum. Bei einer ausgezeichneten Führung durch Frau Vogt erfuhren wir die Geschichte der Freiämter Hutgeflechtindustrie, für die Wohlen im 18. Jahrhundert und bis 1960 weltweit berühmt war. Besonders staunten wir aber auch über die überaus filigran gearbeiteten Dekorationen aus Stroh, die nur möglich waren, da man die jungen, noch biegsamen Halme erntete. Das Museum ist in der Villa des "Strohbarons" Isler untergebracht, einem sehr geschäftstüchtigen, aber auch sozialen Unternehmer.

Nach dem Mittagessen folgte der zweite Höhepunkt des Tages: der Spaziergang zum "Erdmannlistein", einem mächtigen Findling im Wald, der vom Reussgletscher hierher transportiert worden ist.

Obwohl ich erst am Vortag erfuhr, dass sowohl das vorgesehene Café wie auch das Restaurant Bären geschlossen ist, konnten wir dank der sorgfältigen Rekognosizierung durch Beat Rüedin ein reibungsloses Programm geniessen. Vielen Dank Beat!

Karin Schram

29. Juli 2021

Wanderung Taubenlochschlucht - Bözingenberg

Organisation: Bruno Fritschi
Hans Zogg
Karin Schram

Es war wirklich kaum zu glauben, dass in dieser, von Unwetter geprägten Woche, eine Schluchtenwanderung durchgeführt werden konnte. 27 Teilnehmer der Gruppen A + B starteten die Wanderung durch die Taubenlochschlucht in der idyllischen Auberge des Gorges, wo uns mit liebenswertem Bieler Charme Kaffee und Gipfeli serviert wurden. Die Schlucht selber faszinierte nicht nur mit ihren wilden Felsformationen und dem hohen Wasserstand, auch das satte Grün von Moos und Bäumen war dem nassen Wetter in diesem Jahr geschuldet. Über eine steile Felsentreppe stiegen die 18 Wanderer der Gruppe A zum 100 m höher gelegenen Tierpark auf. Das feine Mittagessen auf dem Bözingenberg musste jedoch mit einem Aufstieg über viele Treppen und weiteren 400 Höhenmetern verdient werden. Neben der tollen Aussicht, dem blauen Himmel und der lange vermissten Sonne, war es vor allem auch die exquisite Dessertkarte, welche den vorgesehenen Zeitplan etwas über den Haufen warf. Aber schlussendlich kamen alle wieder gesund und zufrieden am Ausgangspunkt in Frinwillier an.

Bruno Fritschi

Gruppe B

Während die 18 Teilnehmer der A-Gruppe in die Abzweigung zur steilen Felsentreppe einbogen, wanderten wir 9 Teilnehmer der B-Gruppe gemächlich weiter bis zum Ausgang der Schlucht, vorbei an einem gigantischen, tosenden Wasserfall, der uns besonders beeindruckte.

Weiter ging es mit dem Bus zum Bieler Bahnhof und danach bis Nidau am Bielersee, wo wir im Seerestaurant ‚La Peniche‘ ein vorzügliches Mittagessen genossen. Dann trennten sich unsere Wege abermals.

3 Teilnehmer machten sich mit dem nächsten Zug auf die Rückreise; die übrigen 6 Unternehmungslustigen entschlossen sich zu einem Rundgang im schmucken Städtchen, das am Nidau-Büren-Kanal und der Zihl, nahe der Sprachgrenze (3/4 Deutsch, 1/4 Französisch) liegt.

Zunächst zog es uns zum Schloss, dem Wahrzeichen von Nidau – einer im 17. Jahrhundert erbauten Burg, in dem heute u.a. Büros der Stadtverwaltung untergebracht sind. Unser Interesse galt eher dem Schloss-Museum, dessen diverse Ausstellungen wir kurz durchstreiften. Im wunderschönen mit Überbleibsel der alten Ringmauern umgebenen Schlosspark mit dem Eckwehrturm entdeckten wir - zu unserer Überraschung - sogar eine moderne Eisenskulptur (H.B. Luginbühl).

Ein Streifzug durch die Innenstadt mit ihren schmucken Altstadthäusern, sowie ein Abstecher zum Seeufer bildeten den Abschluss unserer Erkundungs-Tour.

Hermona Rosinger

12. August 2021

Wanderung auf den Bachtel

Organisation: Hans-Peter Schneider
Robert Gehrig

Bei bestem Sommerwetter bestiegen 16 Wanderlustige in Hinwil den Bus nach Wernetshausen, dem Startpunkt unserer Tour. Der Tag sollte heiss werden. Umso mehr schätzten wir den kühlen Baumschatten im Garten der Wirtschaft zum Bachtel für den Startkaffee. Gestärkt und guter Dinge nahmen wir den Anstieg zum Bachtel in Angriff. Der Schlussanstieg von Orn über besonnte Wiesen zum Gipfel liess dann allerdings den Schweiß in Strömen fliessen. Die schöne Belohnung war die tolle Aussicht über den Zürichsee bis weit in die Alpen, sowie ein gutes Mittagessen im Restaurant Bachtel-Kulm, welches extra für unsere Gruppe geöffnet hatte. Der Abstieg nach Gibswil führte dann zunächst über weite Strecken durch den Wald, eine Wohltat angesichts der nun sehr hohen Nachmittagstemperatur. Ausser Programm liessen es sich dann die meisten von uns nicht nehmen, noch eine interessante geologische Besonderheit der Gegend, den fast beängstigend engen Bachtelspalt zu erkunden. Zum Abschluss erforderte dann der recht steile Abstieg zum spektakulären Wasserfall nochmals unsere volle Konzentration, bevor wir in glühender Nachmittagshitze das Ziel Gibswil erreichten.

Robert Gehrig

Gruppe B

Wanderung am Pfäffikersee

Organisation: Karin Schram

Um 10 Uhr trifft sich die Gruppe mit neun Personen zur Fahrt mit der S-Bahn nach Uster, wo wir auf den Bus nach Pfäffikon umsteigen.

Eine gemütliche Wanderung durch das Naturschutzgebiet dem See entlang. Die Spuren des Hochwassers der letzten Wochen sind noch sichtbar. Langsam steigt die Temperatur. Für den Nachmittag sind über 30° angesagt. Das macht sich bereits beim Aufstieg zum Juckerhof, vorbei an Apfelbäumen, bemerkbar. Im Hofrestaurant ist einiges los, aber für uns ist ein Tisch unter den Sonnenschirmen reserviert, mit herrlichem Blick auf den See.

Nach dem Mittagessen nehmen wir den Abstieg zur S-Bahn in Aathal unter die Füsse. Das steilste Stück führt uns glücklicherweise durch ein Wäldchen. Im schattigen Bahnhof fällt das Warten auf die Bahn nicht schwer. Der Zug ist klimatisiert und wir kommen schon vor drei Uhr wieder in Zürich an.

Christine Sommer

Mutationen 11.05. - 21.06.2021

Eintritte:

Haag Regula, Lättenstrasse 13, 8308 Illnau
Streuli Heinz, Stationsstrasse 90, 8606 Nänikon
Schütterle Christine, Regensdorferstr. 25, 8049 Zürich

Adressänderung:

Rothenbühler Susanne, Kirchgasse 12, 3414 Oberburg

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Hansruedi Missland

Druck: Feldnerdruck Oetwil am See

Auflage: 110 Exemplare